

## **WWZnewsletter 01'2008**

### **Aktuelle Informationen aus dem Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum der Universität Basel**

1. Allgemeine Informationen / Veranstaltungshinweise
2. Personelles
3. Informationen aus der Forschung
4. Publikationen

#### **1. Allgemeine Informationen / Veranstaltungshinweise**

##### **Dekanat / Studiendekanat**

##### **Reger Andrang am Infotag der Universität Basel**

Rund 4000 Maturandinnen und Maturanden aus der ganzen Schweiz haben am 10. Januar 2008 die Gelegenheit wahrgenommen, sich am Informationstag der Universität Basel über die zahlreichen Studienangebote zu erkundigen. Im direkten Kontakt mit Studierenden und Dozierenden erhielten die Jugendlichen Auskünfte zu den Bachelor- und Masterstudiengängen und zu den beruflichen Perspektiven. Auf besonders grosses Interesse stiessen die Einführungsveranstaltungen der Natur- und Wirtschaftswissenschaften.

##### **Vorläufige<sup>1</sup> Studierendenzahlen für das Frühjahrssemester 08**

|                                       |               |            |
|---------------------------------------|---------------|------------|
| Bachelor in Wirtschaftswissenschaften | Studierende   | 565        |
| Lizentiat Wirtschaftswissenschaften   | Studierende   | 9          |
| Master in Wirtschaftswissenschaften   | Studierende   | 224        |
| Staatswissenschaften                  | Doktorierende | 98         |
| <b>Total:</b>                         |               | <b>896</b> |

##### **Neue Masterordnung**

Im Januar hat der Universitätsrat die neue Studienordnung für das Masterstudium in Wirtschaftswissenschaften genehmigt. Die neue Masterordnung steigert die Attraktivität des Masterstudiums für die Studierenden aus den folgenden drei Gründen:

1. Die Studierenden erhalten mit den neu strukturierten und deutlich fokussierten Vertiefungsrichtungen (Majors) ein stärkeres und auch auf Berufsfelder ausgerichtetes Profil, was sich positiv auf ihre Arbeitsmarktchancen auswirkt.
2. Die Integration von betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Themen und Methoden im Studium - ein Markenzeichen des Studiums an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät - wird noch besser erreicht, erhöht damit die Mobilität unserer Studierenden im Arbeitsmarkt und bleibt zukunftsorientiert.

---

<sup>1</sup> Stand 20.02.2008. Quelle: <http://www.unibas.ch/> → Porträt → Studierendenzahlen

3. Die Fokussierung des Masterstudiums basiert auf der optimalen Abstimmung zwischen den Inhalten im Studium und den Forschungskompetenzen der hauptamtlichen Mitglieder der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, was sich positiv auf die Qualität des Masterstudiums auswirkt.

Die neue Ordnung gilt für alle neu immatrikulierten Masterstudierenden ab dem Herbstsemester 08. Weitere Informationen unter <http://www.wwz.unibas.ch/studium/aktuelles.html>.

## **Neuerung im Doktorandenstudium**

Die Diplome über das bestandene Doktorexamen werden neu zweimal jährlich im Rahmen der Diplomfeier der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät übergeben. Erstmals werden die Doktordiplome an der Diplomfeier vom **7. März 2008** überreicht werden, welche um **17 Uhr** in der **Aula der Universität Basel** stattfindet. Der neue Prozess soll den Anstrengungen des Doktorandenstudiums Rechnung tragen und einen feierlichen Abschluss bieten.

Darüber hinaus werden wie bisher die Diplome allen Studierenden überreicht, die mit dem Herbstsemester 07 ihr Bachelor- oder Masterstudium abschliessen.

## **Akkreditierungsverfahren**

Im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens der Universität Basel wurde der Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften vom Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung an Hochschulen (OAQ) ausgewählt und wird im Mai 2008 evaluiert werden. Informationen zum laufenden Qualitätssicherungsprojekt der Universität Basel unter <http://qes.unibas.ch>.

## **Neue Gastprofessur Globalisierung und Internationalisierung der Wirtschaft**

Durch das Engagement von Prof. Dr. Rolf Weder und die Unterstützung namhafter Sponsoren (Endress + Hauser AG, Freiwillige Akademische Gesellschaft, Stiftung BKB zur Förderung von Forschung und Unterricht der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel, Vereinigung Basler Ökonomen) kann beginnend mit dem Frühjahrsemester erstmals eine Gastprofessur zum *Themenbereich Globalisierung und Internationalisierung der Wirtschaft* an der Universität Basel angesiedelt werden.

Die Idee zu Gastprofessuren in diesem Bereich basiert auf dem Umstand, dass die realwirtschaftlichen Auswirkungen der Globalisierung bzw. der Internationalisierung der Wirtschaft in der öffentlichen Diskussion zunehmend an Bedeutung gewinnen. Es werden Lehraufträge im oben skizzierten Bereich an international renommierte Forscher und Hochschullehrer vergeben, die in diesen Gebieten an der Forschungsfront bahnbrechende Ergebnisse geliefert haben. Die angebotenen Veranstaltungen richten sich primär an Studierende im Masterstudium der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Zusätzlich stehen die Veranstaltungen Studierenden in interdisziplinären Studiengängen offen, sofern diese über die methodischen und inhaltlichen Voraussetzungen für eine aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen verfügen.

Das Programm startet im Frühjahrsemester 08 mit der Gastprofessur des renommierten Handelstheoretikers Prof. Dr. Ronald W. Jones (University of Rochester). Prof. Jones wird von 5. – 23. Mai 2008 Lehrveranstaltungen an der Universität Basel abhalten. Der Gastaufenthalt wird durch einen öffentlichen Vortrag ergänzt. So kann auch das breite Publikum in Basel und Umgebung profitieren. Weitere Informationen sowie das Programm finden sich in Kürze unter <http://www.wwz.unibas.ch/aei/>.

## Zaeslin + Maag Summer School

Die aus dem Zaeslin Programm und dem Maag Programm - beide erfreuen sich grosser Beliebtheit bei den Studierenden - hervorgegangene Zaeslin + Maag Summer School bietet Gelegenheit, sich mit einer interdisziplinären und interkulturellen Perspektive im Themenkreis *Law, Economics & Public Policy* zu spezialisieren.

In den verschiedenen Kursen zu den Bereichen *Law and Economics* sowie *Business and Politics* lehren renommierte Professoren u.a. der New York University und der Georgetown University (Washington DC). Alle Veranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten.

Die Kurse der ersten Runde der Summer School werden in der Zeit vom 21. Juli bis 29. August 2008 stattfinden. Mehr dazu unter <http://www.wwz.unibas.ch/wifor/summerschool/courses.htm>.

## 2. Personelles

### Dr. Kausch-Preis 2007 an Prof. Dr. Dres. h.c. Henner Schierenbeck



Prof. Dr. Dres. h.c. Henner Schierenbeck erhält für seine Verdienste um die Theorie und Praxis des Rechnungswesens und Managements der Banken den mit CHF 75.000,- dotierten Dr. Kausch-Preis für das Jahr 2007.

Der Dr. Kausch-Preis wird von der Fritz Carl Wilhelm Stiftung, welche von Dr. Fritz C.W. Kausch, Engelberg OW (Schweiz), errichtet wurde, seit 1984 vergeben. Zweck des Preises ist die Förderung der Forschung und Praxis auf dem Gebiete des finanziellen und betrieblichen Rechnungswesens der Unternehmungen.

Die öffentliche Preisverleihung findet am Donnerstag, den 28. Februar 2008, um 17.15 Uhr, an der Universität St. Gallen (Hörsaal B111) statt.

### Prof. Dr. Georg Nöldeke zum Forschungsdekan gewählt

Prof. Dr. Georg Nöldeke fungiert neu auch als Forschungsdekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. In dieser Funktion trägt Prof. Nöldeke zu einem konstanten Austausch zwischen Fakultät und dem Rektorat in Forschungsfragen bei. Zu seinem neuen Aufgabenprofil zählen nun unter anderem der Einsitz in Forschungs- und Nachwuchsförderungskommissionen, die Professionalisierung des Wissenschafts- und Technologietransfers, die Verbesserung der inneruniversitären Kommunikation und Transparenz des Vizerektorates Forschung & Nachwuchsförderung oder die Ausarbeitung von Qualitätskriterien für die Forschung.

### Beförderung Prof. Dr. Christian Kleiber



Prof. Dr. Christian Kleiber, seit 2006 Extraordinarius an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, wurde vom Universitätsrat zum Ordinarius für Statistik und Ökonometrie ernannt.

Im Moment engagiert sich Prof. Kleiber in besonderem Masse beim Aufbau einer neuen, grösseren Abteilung *Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften*, in der die bisherige Abteilung *Statistik und Ökonometrie* aufgehen wird. Das Berufungsverfahren für eine neue zusätzliche Professur *Computational Management Science* läuft gerade.

## Prof. Dr. Alois Stutzer erfolgreich habilitiert



**Prof. Dr. Alois Stutzer** ist seit Juli 2006 Assistenzprofessor in der Abteilung *Wirtschaft und Politik* am WWZ. Er hat am 5. Dezember letzten Jahres mit Erfolg vor der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich seinen Habilitationsvortrag gehalten. Nun hat ihm die Universität Zürich auf Beginn des Frühjahrssemesters 2008 die *venia legendi* für das Lehrgebiet Volkswirtschaftslehre erteilt.

Seine kumulative Habilitationsschrift trägt den Titel „Advances in the Economics of Individual Subjective Well-Being“. Der Habilitationsvortrag widmete sich der Frage „Wie lassen sich Leute zu freiwilligen Beiträgen motivieren? Feldevidenz am Beispiel Blutspenden“. Der Termin der Antrittsvorlesung wird zu gegebener Zeit auf der Homepage der Universität Zürich <http://www.agenda.unizh.ch/> bekannt gegeben.

## Erfolgreiche Habilitierung Prof. Dr. Dominik Georgi



Per 5. Dezember 2007 konnte Herr Prof. Dr. Georgi sich an unserer Fakultät erfolgreich in Betriebswirtschaftslehre habilitieren.

Prof. Dr. Georgi war langjähriger Mitarbeiter von Prof. Dr. Manfred Bruhn in der Abteilung Marketing und Unternehmensführung und hat im Herbst letzten Jahres einen Ruf der Frankfurt School of Finance & Management auf die Professur für Retail Banking und Dienstleistungsmanagement angenommen.

## Prof. Dr. Axel Kind neuer Leiter der Abteilung Corporate Finance

Anfang Februar 2008 hat Prof. Dr. Kind als Assistenzprofessor die Leitung der Abteilung Corporate Finance am WWZ übernommen. Die Abteilung Corporate Finance befasst sich mit der deskriptiven und normativen Analyse von Unternehmensentscheidungen. Zentrale Themengebiete sind die Wahl der Finanzierungsstruktur - mit dem optimalen Mix aus Aktien, Anleihen und hybriden Finanzinstrumenten - die Dividendenpolitik, sowie die Bewertung von Unternehmen, Investitionsprojekten und diversen Finanzinstrumenten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Akquisitionen. Im Bereich der Forschung wird die Abteilung Corporate Finance durch einen starken empirischen Fokus charakterisiert sein.

## Dekanat

Anita Dörfli verlässt das WWZ per Ende März. Yvonne Mery wird die Leitung des Dekanatssekretariats übernehmen. Beide freuen sich auf ihre neuen Herausforderungen.

## WWZ Forum

Ende Februar 2008 geht Michael Braune-Krickau, Geschäftsleiter des WWZ Forums in Pension. Er hat in den letzten 20 Jahren das WWZ Forum in seinen vielfältigen Tätigkeiten aufgebaut und geleitet. Die gewachsenen Aufgabenbereiche des WWZ Forums erfordern eine Anpassung der Organisation. Michael Braune-Krickau betreut zusammen mit Isabel Langer künftig das berufsbegleitende Masterprogramm *Marketing Management und Betriebswirtschaft*, das als selbständiger Teil des Angebotes des WWZ geführt wird.

Das WWZ Forum selbst wurde per 1. Januar 2008 zu einer Organisationseinheit des WWZ umgewandelt und übernimmt die Betreuung des Fördervereins und der durch ihn finanzierten Projekte, die Betreuung weiterer Drittmittelprojekte, die Gewinnung und Zusammenarbeit mit Sponsoren sowie den wichtigen Bereich der Aussenkommunikation und gegebenenfalls auch neue Angebotsangebote der universitär gestützten Weiterbildung für

Dritte. Für dieses erweiterte Aufgabengebiet wird sich ab 1. März 2008 Frau Dr. Brigitte Guggisberg als Leiterin des „neuen“ WWZ Forums engagieren. Das Sekretariat des WWZ Forums wird weiterhin Christine Bracher betreuen.

Frau Dr. Guggisberg begann ihre wissenschaftliche Karriere als Assistentin bei Prof. Dr. Silvio Borner und promovierte 1996 im Fach Aussenwirtschaftstheorie. Parallel dazu wirkte sie beim Aufbau des Europainstitutes Basel mit. Von 1995 bis 1998 war sie Assistentin und Lehrbeauftragte am Institut des Hautes Etudes en Administration Publique (IDHEAP) der Universität Lausanne. Im Anschluss daran übernahm sie die Leitung der parlamentarischen Verwaltungskontrolstelle in Bern. In den Jahren von 2000 bis 2007 war sie bei Helvetia Versicherungen in Basel als Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und Mitglied der Direktion tätig. Zu ihren Aufgabengebieten gehörten u.a. die Leitung mehrerer Grossprojekte im Unternehmen sowie die Leitung Controlling und Projektsteuerung.

## **Neue Assistierende am WWZ**

Folgende Mitarbeiter haben ihre Tätigkeit am WWZ aufgenommen:

|                    |  |
|--------------------|--|
| Norbert Kluss      | Bankmanagement und Controlling                               |
| Christophe Volonté | Finanzmanagement   |
| Jürgen Schwarz     | Marketing und Unternehmensführung                            |
| Matthias Gubler    | Monetäre Makroökonomik                                       |
| Dieter Kuhn        | Personal und Organisation                                    |
| Markus Meier       | Forschungsstelle für Quantitative Planung und Marktforschung |

## **3. Informationen aus der Forschung am WWZ**

### **Stand, kritische Würdigung und Weiterentwicklung der Instrumente des Kostenmanagements in Dienstleistungsunternehmen**

Prof. Dr. Manfred Bruhn, Isabel Schmidt

Das Projekt widmet sich der Thematik des Kostenmanagements und der Kostenrechnung für Dienstleistungsunternehmen. Es verfolgt vier Zielsetzungen:

- vergleichende Darstellung der in den letzten Jahren entwickelten Ansätze des Kostenmanagements bei Dienstleistungen;
- kritische Würdigung dieser Ansätze mit Blick auf ihre Eignung für das Kostenmanagements und die Kostenrechnung in Dienstleistungsunternehmen;
- qualitative Studie mit vertiefenden Interviews mit Managern zur Klärung des Praxisstandes und der relevanten Problemstellungen;
- Entwicklung praxisrelevanter Ansatzpunkte für Verbesserungen.

## **Innovationen, demografischer Wandel und betriebliche Alterstrukturen**

Prof. Dr. Michael Beckmann, Andre Pahnke

In diesem Projekt soll zunächst empirisch untersucht werden, welche Rolle technologische und organisatorische Innovationen bei der Strategie der Verjüngung der Belegschaftsstrukturen spielen. Wenn sich der Eindruck verfestigt, dass Innovationen zulasten der betrieblichen Nachfrage nach älteren Arbeitnehmern gehen, stehen die Unternehmen künftig vor der grossen Herausforderung, innovative Geschäftsaktivitäten mit im Durchschnitt älteren Belegschaften zu bewerkstelligen. Eine zweite Zielsetzung dieses Forschungsprojekts besteht daher darin, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie dies möglichst reibungslos funktionieren kann. Alle infrage kommenden Massnahmen müssen dazu beitragen, die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer für die Betriebe attraktiver zu gestalten.

## **Temporärbeschäftigung und Unternehmenserfolg**

Prof. Dr. Michael Beckmann, Dieter Kuhn

Ziel des Projektes ist es, die Auswirkungen des Einsatzes von Temporärbeschäftigung auf die Motivation der Belegschaft sowie auf den Unternehmenserfolg empirisch zu untersuchen. Möglicherweise gibt es eine erfolgskritische Grenze im Hinblick auf das Ausmass einer Verwendung von temporären Arbeitsverhältnissen, die aus Motivations- bzw. Produktivitätsgründen nicht überschritten werden sollte. Ausserdem geht es um die Frage, ob Motivations- und Produktivitätsunterschiede zwischen den Betrieben, die Temporärbeschäftigung primär als Flexibilisierungsinstrument einsetzen, und denen, die darin eher ein Screening-Instrument sehen, festzustellen sind. Die Schätzergebnisse sollen Gestaltungsempfehlungen für die Betriebe im Hinblick auf einen möglichst effektiven Einsatz von temporären Arbeitsverträgen nach sich ziehen.

## **Wagniskapitalfinanzierungen in Europa**

Prof. Dr. Henner Schierenbeck, Dr. Michael Pohl, Jens Saffenreuther

Wagniskapitalfinanzierungen sind ein wichtiges Konstrukt für die Förderung von Wirtschaftswachstum und damit für die nachhaltige Entwicklung einer Volkswirtschaft – so die Ausgangsthese der vorzunehmenden Untersuchungen. Sie stellen den Teil der Frühphasenfinanzierung des insgesamt boomenden Private-Equity-Sektors dar. Veränderungen in relevanten rechtlichen Regelungen, Anforderungen an adäquates Risikomanagement oder verstärkt nur schwer zu überzeugende Investoren sind einige Beispiele für entscheidende Faktoren bei dieser Finanzierungsform – auf Anbieter- als auch Nachfragerseite. Es soll, begrenzt auf Europa, untersucht werden, wie Wagniskapitalfinanzierungen ausgestaltet werden können, damit sie für die Marktteilnehmer rentabel und somit letztendlich ein wachstumsförderndes Instrument darzustellen in der Lage sind.

## **Optimierung von Liquiditätsreserven und Verrechnung entstehenden Kosten**

Prof. Dr. Henner Schierenbeck, Simon Zaby

Im Rahmen des Projekts soll erarbeitet werden, auf welcher Basis die Zusammensetzung der gehaltenen Liquiditätsreserve in Banken optimiert werden kann. Dabei können die Unterschiede hinsichtlich der entstehenden Kosten von Mitteln der Sekundärliquidität sowie Tertiärliquidität ausgenutzt werden. Während die

Kosten von Sekundärliquidität primär von der Haltedauer bis zum tatsächlichen Einsatz abhängig sind, entstehen für Tertiärliquidität Kosten erst bei deren Einsatz. Die im Projekt angestrebte Lösung, wie eine bankinterne Verrechnung der Kosten zu haltender Sekundärliquidität sowie zu veräussernder Tertiärliquidität erfolgen kann, ist hierfür von entscheidendem Stellenwert.

## **Die Rolle und Bedeutung des unternehmensinternen Markenmanagements für den Gesamterfolg einer Marke**

Prof. Dr. Manfred Bruhn, Verena Batt

Vorgehensweise:

- Literaturrecherche und kritische Würdigung des State-of-the-Art der Forschung für das interne Markenmanagement;
- Führen von Interviews mit Mitarbeitenden und Kunden, um Kenntnis über die relevanten Problemstellungen in der Praxis zu gewinnen;
- Entwicklung eines Bezugsrahmens, mit dem ein tiefer gehendes Verständnis der Entstehung und den Wirkungen des Markenverhaltens der Mitarbeitenden erreicht werden kann;
- Ableitung praxisrelevanter Ansatzpunkte für die Gestaltung des internen Markenmanagements.

## **Komplexität in Dienstleistungsunternehmen – Relevanz, Problemstellungen und Lösungsansätze**

Prof. Dr. Manfred Bruhn, Marc-Oliver Blockus

Zielsetzung:

- Aufbereitung und kritische Würdigung der für die Thematik relevanten Forschung;
- Führen von vertieften Interviews mit Managern, um den Stand in der Praxis und die relevanten Problemstellungen aus Sicht der Unternehmenspraxis in Erfahrung zu bringen;
- Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes, das eine systematische Verknüpfung von komplexitätsrelevanten Problemstellungen und Lösungsansätzen verbindet;
- Validierung der Konzepte durch qualitative Gespräche mit Experten aus Wissenschaft und Praxis.

## **Die Rolle der Beratung und Beratungsintensität in der privaten Vermögensverwaltung: Empirische Tests**

Prof. Dr. Heinz Zimmermann, Philippe Mangold

Forschungsgegenstand ist die empirische Untersuchung der Rolle, Relevanz und Auswirkungen von Beratung und Beratungsintensität in der privaten Vermögensverwaltung. Dies ist in der Literatur ein bisher kaum erforschtes Gebiet, vor allem aufgrund fehlender Daten und Methoden. Da wir nun aber sowohl über methodische Fähigkeiten wie auch über einen entsprechend guten und aufbereiteten Datensatz verfügen, sind Untersuchungen zur Anlageberatung möglich.

Ziel ist die Aufdeckung bedeutungsvoller Zusammenhänge im Bereich der Anlageberatung und daraus Empfehlungen für deren Optimierung.

## **Generische Referenzmodelle – Effizientes Instrumentarium zur modell- und computergestützten Planung im Spitalmanagement**

Prof. Dr. Friedrich Rosenkranz, Markus Meier

Das Projekt beabsichtigt, modulare und robuste Referenzmodelle für das Spitalwesen zu entwickeln, die dann als Grundlage für die Anwendung quantitativer Planungsverfahren im Spitalmanagement dienen sollen. Damit können die Wertschöpfungsketten im Spitalbereich effizienter und effektiver gestaltet werden. Solche Prozessmodelle unterstützen die Visualisierung der Prozesse und die Quantifizierung und gezielte Verbesserung der Prozesszeiten und -kosten.

## **4. Publikationen**

### **Bankmanagement und Controlling**

Pohl, Michael / Zaby, Simon: Analyse offener Produkt- und Dienstleistungsarchitekturen im Fondsgeschäft, WWZ-Forschungsbericht 08/07, <http://www.wwz.unibas.ch/forum/volltexte/840.pdf>

### **Marketing und Unternehmensführung**

Bruhn, M.: Entwicklungsgeschichte und -perspektiven des Sponsoring, in: Handbuch Sponsoring. Erfolgreiche Marketing- und Markenkommunikation, Hrsg.: Bagusat, A./Marwitz, Ch./Vogl, M., Berlin 2008, S. 19-38.

Bruhn, M.: Kommunikationspolitik für Gründungsunternehmen (Entrepreneurial Communication), in: Entrepreneurial Marketing. Besonderheiten, Aufgaben und Lösungsansätze für Gründungsunternehmen, Hrsg.: Freiling, J./Kollmann, T., Wiesbaden 2008, S. 481-502.

Bruhn, M.: Planungsprozess einer Integrierten Markenkommunikation, in: Handbuch Markenkommunikation. Grundlagen, Konzepte, Fallbeispiele, Hrsg.: Hermanns, A./Ringle, T./van Overloop, P.C., München 2008, S. 93-109.

Bruhn, M./Homburg, Ch. (Hrsg.): Handbuch Kundenbindungsmanagement. Strategien und Instrumente für ein erfolgreiches CRM, 6. Auflage, Wiesbaden 2008.

Mit Beiträgen von: Bruhn, M./Homburg, Ch.: Kundenbindungsmanagement – Eine Einführung in die theoretischen und praktischen Problemstellungen S. 3-37; Bruhn, M./Michalski, S.: Kundenabwanderung als Herausforderung des Kundenbindungsmanagement S. 271-294; Bruhn, M./Georgi, D.: Wirtschaftlichkeit des Kundenbindungsmanagements S. 643-675; Bruhn, M./Hadwich, K./Georgi, D.: Ansatzpunkte des Customer Value Managements, S. 713-732.

Bruhn, M./Grund, M.A.: Mitarbeiterzufriedenheit und Mitarbeiterbindung, in: Marktforschung, Hrsg.: Homburg, Ch./Hermann, A./Klarmann, M., 3. Auflage, Wiesbaden 2008, S. 861-885.

Bruhn, M./Georgi, D./Hadwich, K.: Kundenwertmanagement – Konzepte, Strategien und Massnahmen in der Praxis, in: Customer Relationship Management. Neue CRM-Best-Practice-Fallstudien und -konzepte zu Prozessen, Organisation, Mitarbeiterführung und Technologie, Hrsg.: Stadelmann, M./Wolter, S./Troesch, M., Zürich 2008, S. 51-62.



## Personal und Organisation

Muehler, Grit/Beckmann, Michael/Schauenberg, Bernd (2007): The returns to continuous training in Germany: new evidence from propensity score matching estimators. In: Review of Managerial Science 1: 209-235.

Teuber, Silvia: Continuing Vocational (Firm-Specific) Training and Human Resource Management Practices ? A Complementary Relationship? Evidence from IAB Establishment Panel. WWZ working paper, 2008.

## Umweltökonomie

Krysiak, Frank C. (forthcoming): Prices vs. Quantities: The Effects on Technology Choice, Journal of Public Economics.

## Wirtschaft und Politik

Frey, Bruno S. und Alois Stutzer (2007). Citizenship and Democracy in International Organizations. In: José Casas Pardo und Pedro Schwartz (eds.). Public Choice and the Challenges of Democracy. Aldershot: Edward Elgar: 156-176.

Frey, Bruno S./Stutzer, Alois: Economic consequences of mispredicting utility, WWZ working paper, 2008.

Meier, Stephan und Alois Stutzer (2008). Is Volunteering Rewarding in Itself? *Economica* 75(1): 39-59.

Sprecher, Jürg (2007). Treiber der direkten Demokratie - Welche Faktoren trieben die Einführung und Entwicklung der direkten Demokratie in der Schweiz voran? WWZ Forschungsbericht 07/07.

## Editorial

Der WWZnewsletter wird von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel herausgegeben.

Redaktion: Yvonne Mery | Michael Braune-Krickau

Kontakt: Wirtschaftswissenschaftliches Zentrum | Dekanat | WWZ Forum | Postfach | CH 4003 | Basel |

Yvonne.Mery@unibas.ch | Michael.Braune-Krickau@unibas.ch | <http://www.wwz.unibas.ch>